



# AG Sicherer Schulweg – Report Gefahrenstellen

## Inhaltsverzeichnis

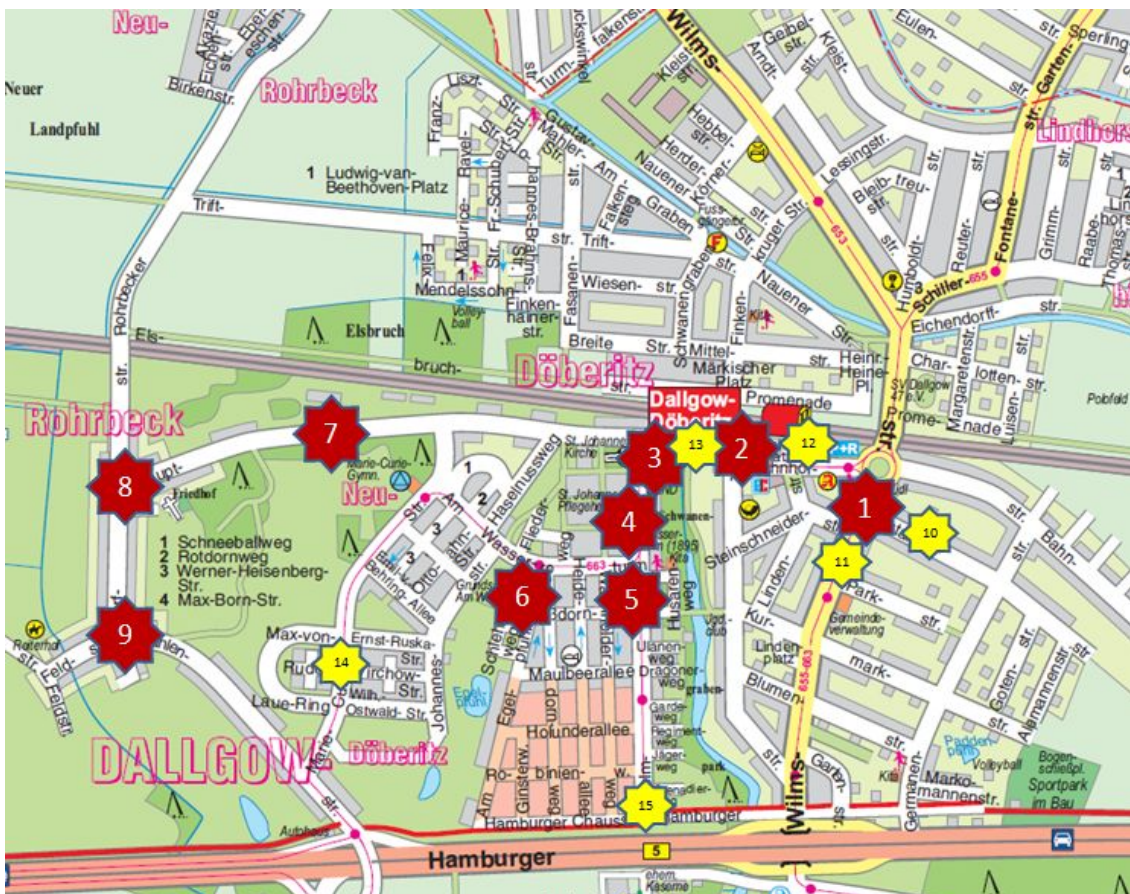
Karte .....	2
Motivation.....	2
Gefahrenstellen und Lösungsvorschläge .....	3
Zusammenfassung.....	8
Kontakt.....	8

# Motivation

Uns fällt Tag für Tag im Umkreis der Schulen rücksichtsloses Verhalten vieler Verkehrsteilnehmer auf. Nicht selten sind das Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren oder auch unüberlegt handelnde Kinder. Aber auch verkehrsplanerische Lücken führen häufig zu gefährlichen Situationen auf den Schulwegen.

Um diese Lücken aufzuzeigen und zur Sicherheit der Schüler zu ändern, haben wir nachfolgend die Gefahrenstellen und mögliche Lösungen aufgezeigt.

# Karte



# Gefahrenstellen und Lösungsvorschläge

Gefahrenstelle	mögliche Maßnahmen
<b>Priorität 1 (rot)</b>	
<p>1. Wilmsstraße: Grundsätzliches Problem, dass Tempo 30 auch im Bereich der Schule nicht eingehalten wird und die am Zebrastreifen wartenden Kinder/Fußgänger missachtet werden. Von Norden kommend wird häufig direkt nach dem Kreisverkehr beschleunigt (es ist auch bereits ein Tempo 50 Schild in Höhe Steinschneiderstraße sichtbar), von Süden kommend ist das 30 Schild viel zu spät sichtbar, es wird (wenn überhaupt) erst direkt vor der Schule gebremst.</p> <p>Das vorhandene Geschwindigkeits-Mess-Gerät ist zumeist außer Betrieb.</p>	<p>Einrichtung einer möglichst langen Tempo 30 Zone – nicht nur eines kurzen Bereiches in Höhe der Schule – Kinder passieren die Wilmsstraße auf gesamter Höhe – keine zeitliche Beschränkung, damit Gewohnheitseffekt eintritt (dient auch dem Lärmschutz).</p> <p>Bauliche Maßnahmen um niedrigeres Tempo zu erzwingen (z.B. Verengung der Fahrbahn)</p> <p>Dauerhafter Blitzer in Höhe der Schule</p> <p>Weitere Aufmerksamkeit wie Blinklampen wären ebenso möglich, den anderen Maßnahmen aber der Vorrang zu gewähren</p>
<p>2. Bahnhofstr. Ecke Seestraße: z.T. parkende Autos bis zur Einmündung, Abbieger nehmen wenig Rücksicht auf Radfahrer und Fußgänger.</p> <p>Es fehlt ein Fußgängerüberweg über die Bahnhofstraße – hier überqueren Kinder</p>	<p>Einrichtung eines Zebrastreifens</p> <p>Temporeduzierung auf kmH 30 (die Tempo 30 Zone sollte den gesamten Bereich zwischen den beiden Filialen der Grundschule umfassen).</p>

<p>die Bahnhofstraße und insbesondere morgens ist der Verkehr sehr dicht.</p>	<p>Anbringung von Warnschildern</p>
<p>3. Überquerung der <u>Wilhelmsstr. am Zebrastreifen</u> vor der neuen Kita: Der Fußgängerübergang ist durch parkende Autos schlecht zu sehen und umgekehrt sind herankommende Autos für Fußgänger schlecht zu sehen.</p>	<p>Bauliche Maßnahmen, Parkverbot</p>
<p>4. <u>Wilhelmsstraße 2-4.</u> Radfahrer und Fußgänger nutzen gemeinsam diesen Weg. In Hauptverkehrszeiten ist es dort sehr gefahrenträchtig. Ausweichende Radfahrer können auf die Fahrbahn geraten.</p>	<p>Auf jeden Fall die 30 Zone bis zum Bahnhof verlängern, Die Frage bleibt, wie das Problem der Enge auf dem Fuß-/Fahrradweg zu lösen ist. Gitter halten wir für wenig ratsam. Evtl. einen Radweg auf beiden Seiten der Fahrbahn markieren (wie auf der Brücke).</p>
<p>5. Überquerung der <u>Wilhelmsstr. in Höhe Weißdornallee:</u> Hier halten sich viele Autofahrer nicht an die 30-Geschwindigkeitsbegrenzung, durch parkende Autos ist die Sicht z.T. versperrt.</p>	<p>Bauliche Maßnahmen, z.B. Verkehrsinseln, um den Verkehr zu bremsen.</p>
<p>6. <u>Weißdornallee</u> vor dem Eingang der Grundschule: Im Kurvenbereich stehen Fahrzeuge (Eltern, die ihre Kinder dort absetzen) auf dem Fußweg, so dass Fußgänger und Fahrradfahrer auf die Straße ausweichen.</p>	<p>Einige Pfähle am Rand des Fußwegs würden Autofahrer am Parken hindern. Steinschneiderstraße zu Einbahnstraße machen</p>

<p>Kinder tun dies meistens, ohne auf den durchfahrenden Verkehr zu achten.</p>	<p>Überwachung des Ordnungsamtes Geschwindigkeitsbegrenzung auf Schrittgeschwindigkeit</p>
<p>7. Hauptstraße / Marie Curie Straße</p> <p>Eine Hauptachse der Schüler vom MCG. Diese Schüler kommen vom Bahnhof Dallgow-Döberitz und fahren zum MCG. In Höhe der Marie-Curie-Straße überqueren sie die Straße um den Berg hinaufzufahren. Hier ist morgens ein gegenverkehr mit grundschulern der grundschule am Wasserturm, Zweigstelle Steinschneiderstraße, die aus Rohrbeck, neu-Rohrbeck und Finkenkrug kommen. Da diese Schüler die Klasse 1-3 besuchen und deutlich kleiner sind als die Gymnasiasten, sind sie im „Zweikampf“ auf dem Radweg unterlegen und weichen auf die Straße aus bzw. werden sogar geschubst.</p>	<p>Rad-Fußweg auf beiden Seiten der Straße</p> <p>Temporeduzierung auf 30 kmh</p> <p>Anbringung von Warnschildern</p> <p>Zebrastreifen oder Ampel</p>
<p>8. Dorfstraße/Hauptstraße</p> <p>Der Fuß-Radweg endet an einer sehr gefährlichen Zu- und Abfahrt. Diese ist stark angeschrägt, so dass eine akute Rutschgefahr besteht. Diese Abfahrt mündet in die Vorfahrtsstraße auf die Dorfstraße. Ein gefahrloses Überqueren der Straße für Kinder ist nicht gewährleistet. Die Autofahrer achten mehr auf den von rechts kommenden Verkehr als auf Kinder und Fußgänger.</p>	<p>Fuß-/Radweg auf beiden Seiten der Hauptstraße.</p> <p>Fortsetzung des Radweges der Dorfstraße in den neuen Radweg.</p> <p>Temporeduzierung 30 kmh</p> <p>Zebrastreifen</p> <p>Anbringung von Warnschildern.</p>

<p>9. Dorfstraße/Mühlenstraße</p> <p>Der Fuß-/Radweg der Dorfstr. endet an der Einfahrt zur Pferdeklinik. Die Kinder müssen die Straße an einer höchstunübersichtlichen Stelle überqueren und sich in den fließenden Verkehr einreihen. Hier fahren mitunter LKWs, Traktoren u.v.m. Ein gefahrloses Überqueren der Straße für Kinder ist nicht gewährleistet. Viele Autofahrer überschätzen die starke links/rechts Kurve.</p> <p>Um dann auf den Verbindungsweg zu gelangen, der zur GS führt, müssen die Kinder/Schüler erneut vor einer Kurve die Straßenseite wechseln.</p> <p>Die Kinder werden hier mit einer hohen Gefahr konfrontiert.</p>	<p>Fuß-/Radweg auf beiden Seiten der Mühlenstr. mit deutlicher Abtrennung vom fließenden Autoverkehr</p> <p>Temporeduzierung für die Autos auf 30 km/h</p> <p>Anbringung von Warnschildern „Achtung Kinder/Fahrradfahrer“</p> <p>Zebrastreifen</p>
<p><b>Priorität 2 (gelb)</b></p>	
<p>10. Kastanienstraße: Tempo 50 in Anliegerstraße führt dazu, dass Autos unnötig schnell fahren. Kind muss auf Schulweg Straße überqueren,</p>	<p>Tempo 30 wäre wünschenswert</p>
<p>11. Übergang: Kastanienstraße, Wilmsstraße, Steinschneiderstraße (auch Übergang von Süden kommend Richtung Steinschneiderstraße): kein Übergang als Fußgänger mit Fahrrad oder Kinderwagen möglich (den Umweg um den 50 m weiter nördlich gelegenen Zebrastreifen zu</p>	<p>Ampel oder Zebrastreifen und Absenkung des Bordsteins notwendig</p>

<p>nutzen nimmt man einfach nicht)</p>	
<p>12. Bahnhofstr. (Bahnhof bis Kreisel): Hier gibt es einen breiten Fahrradweg, der gut in beide Richtungen genutzt werden kann, jedoch kein Schild, das ihn dazu ausweist.</p>	<p>Aufstellen eines Schildes, das die Nutzung des Fahrradweges in beide Richtungen anzeigt.</p>
<p>13. Bahnhofstr. Zebrastreifen: Der Fußgängerübergang ist durch parkende Fahrzeuge oft nicht gut einsehbar.</p>	
<p>14. Überquerung der <u>Marie-Curie-Straße</u>: Hier halten sich viele Autofahrer nicht an die 30-Geschwindigkeitsbegrenzung.</p>	<p>Bauliche Maßnahmen, z.B. Verkehrsinseln, um den Verkehr zu bremsen.</p>
<p>15. Von Neu-Döberitz zum B5 Sportplatz fehlt an der neuen Straße Hamburger Chaussee zwischen Wilhelms- und Wilmsstr. eine deutliche Markierung: Wo gehören die Radfahrer und Fußgänger hin? Gerade für die vielen Kinder, die dorthin zum Sport fahren, ist dieses Wegstück so wie es im Moment ist zu unsicher.</p>	<p>Markierung</p>
<p>16. Brücke und Kreisverkehr Wilmsstraße: Für Fahrradfahrer sehr gefährlich, Autos fahren über gekennzeichnete Bereiche. Zebrastreifen direkt bei der Ausfahrt aus dem Kreisverkehr sind gefährlich, weil Autofahren nur auf den Autoverkehr achten („Darf ich jetzt fahren?“), nicht auf</p>	<p>Eigene Brücke für Fahrradfahrer und Fußgänger oder Verbreiterung der Brücke, um Überquerung zu ermöglichen.</p> <p>Zebrastreifen mit etwas Abstand zum Kreisverkehr anlegen (in der Wilmsstraße würde es sich empfehlen,</p>

Passanten

den Zebrastreifen am Kreisverkehr durch einen in Höhe Steinschneiderstraße zu ersetzen (siehe Punkt 10) und ggf. den vorhandenen Zebrastreifen in Höhe Schuleingang etwas weiter Richtung Kreisverkehr zu verlegen)

## Zusammenfassung:

Die Karte veranschaulicht, dass die meisten Gefahrenpunkte direkt im Umfeld der Grundschulen bzw. auf dem Weg von Rohrbeck/Neu-Döberitz zu diesen zu finden sind. Vorrangige Maßnahme aus unserer Sicht wäre eine Tempo 30 Zone inklusive baulichen Maßnahmen, welche die Autofahrer zur Einhaltung zwingen, in allen an die Schulen grenzenden Straßen sowie den Straßen zwischen den beiden Schulen, dies bedeutet insbesondere Tempo 30 auch auf der Bahnhofstraße sowie bauliche Maßnahmen auf Wilhelmstraße und Wilmsstraße, in denen zwar bereits Tempo 30 vorgeschrieben ist, aber sehr häufig nicht eingehalten wird.

Darüber hinaus gibt es einige weitere Gefahrenpunkte, in denen zur Sicherheit der Kinder Maßnahmen getroffen werden müssen.

## Kontakt:

Silke Wagenlechner: [silke.alois@t-online.de](mailto:silke.alois@t-online.de)

Anna Mohn: [anna.mohn@gmx.de](mailto:anna.mohn@gmx.de)

Wiebke Sachs-Ternes: [wiebke-sachs@t-online.de](mailto:wiebke-sachs@t-online.de)

Alois Wagenlechner: [alois.wagenlechner@siemens.com](mailto:alois.wagenlechner@siemens.com)

Carola Heer: [carola.heer@gmx.net](mailto:carola.heer@gmx.net)